

THE ROMAN BATHS BATH

Besuch der Römischen Bäder

Bei den Römischen Bädern handelt es sich um eine der besterhaltendsten archäologischen Stätten Nordeuropas.

Die meisten Besucher halten sich hier ungefähr 1 1/2 Stunden auf. Wir hoffen, Ihnen gefällt der Besuch.

Unser Personal steht Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Kostenlose Führungen werden stündlich angeboten und finden jeweils zur vollen Stunde statt. Die Führungen sind in englischer Sprache. Sie beginnen im Großen Bad und dauern ungefähr 30 - 40 Minuten.

Es gibt zwei Römische-Bäder-Läden; im Pumpenraum aus dem 18. Jahrhundert erhalten Sie Erfrischungen am Ende Ihres Besuches.

Bitte trinken Sie nicht das Wasser in den Bädern! Das Quellwasser aus dem Pumpenraum ist trinkbar.

Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass Essen, Trinken, Kaugummikauen und Rauchen hier in dieser Stätte nicht erlaubt sind.

Heißes Wasser

In der Stadt Bath gibt es drei heiße Quellen. Die größte befindet hier in der Römischen Heiligen Quelle und stammt aus einer Tiefe von ungefähr 3.000 m. Das Wasser enthält 43 Mineralien und fließt mit einem Volumen von ungefähr 1.250.000 Litern pro Tag bei einer konstanten Temperatur von 46,5°C. Um diese heiße Quelle wurden die Römischen Bäder und der Tempel gebaut.

Römischer Ursprung

Das Römische Bad in Bath (Aquae Sulis) wurde nach der römischen Eroberung Großbritanniens im Jahre 43 nach Christus gegründet. Nach einer Inschrift wissen wir, dass es bereits vor dem Jahre 75 nach Christus bestand. Es wurde nach der keltischen Frühlingsgöttin Sulis benannt, die mit der römischen Göttin Minerva gleichgesetzt war. Ein von Säulen umgebener Tempelbereich von Sulis Minerva befand sich im Norden des Bades. Im Süden wurden verschiedene Reinigungs- und Heilbäder errichtet. Die Heilige Quelle wurde aus zwei Gründen angelegt: Sie diente als Stätte der Verehrung, an der Opfergaben für die Göttin Sulis Minerva dargebracht wurden und als Reservoir, von dem aus das heiße Wasser in die Bäder geleitet wurde. Nachdem es sich hierbei um eine heilige Stätte handelte, wurde darin nicht geschwommen.

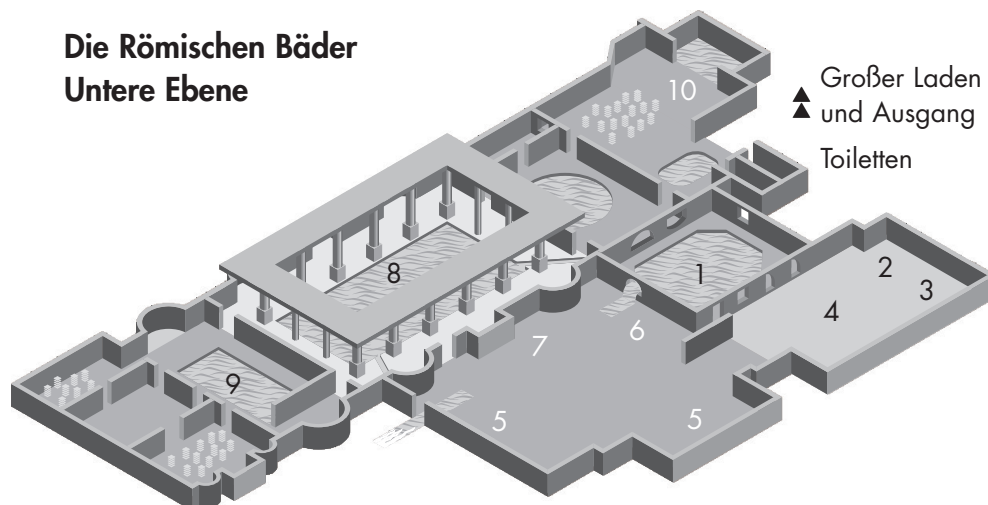
Spätere Entwicklung

Nach dem Abzug der Römer wurde der Heidentempel zerstört. Die Bäder verfielen und wurden verschüttet. Das Königsbad wurde im 12. Jahrhundert direkt über der Heiligen Quelle errichtet. Dieses wurde zu Heilbadezwecken und zum Schwimmen benutzt. Nachdem im 18. Jahrhundert das Trinken von Quellwasser an Beliebtheit zunahm, wurde der Pumpenraum zu diesem Zwecke neben dem Königsbad erbaut. Erstmals wurde ein Teil der Römischen Bäder im frühen 18. Jahrhundert wiederentdeckt. Die Größe und das Ausmaß der römischen Stätte waren allerdings nicht bekannt. Erst Ende der 1880er Jahre wurde ein größerer Teil der Römischen Bäder ausgegraben und das wahre Ausmaß dieser Stätte erkannt.

Exponate

Einige der berühmtesten Funde Großbritanniens aus der Römerzeit sind hier ausgestellt. Von besonderem Interesse sind der Gorgonenkopfgiebel aus dem Tempel, der vergoldete Bronzekopf der Göttin Sulis Minerva und die Ausgrabungsfunde aus der Heiligen Quelle. Bei weiteren Exponaten handelt es sich um Altare und Grabsteine, die Militär- und Zivilbesucher des Bades zu Zeiten des Römischen Reiches aufzeichnen.

Die Römischen Bäder Untere Ebene



- 1 Heilige Quelle
- 2 Funde aus der Quelle
- 3 Tempel
- 4 Tempelhof
- 5 Objekte aus der Römerzeit
- 6 Der Quellenüberlauf
- 7 Kleiner Laden
- 8 Großes Bad
- 9 Ostbäder
- 10 Westbäder

Der Tempelhof (4)

In der Passage zur Heiligen Quelle sind viele Münzen, Flüche und Opfergaben an die Göttin Sulis Minerva ausgestellt. Diese wurden 1878 wie auch 1979-80 in der Heiligen Quelle gefunden. Der Bereich unter dem Pumpenraum, der 1981-83 ausgegraben wurde, zeigt den gepflasterten römischen Innenhof vor dem Tempel und einige Tempeltreppen. Dieser lag ursprünglich im Freien. Der Tempel selbst ist nicht zugänglich. Teil des Opferaltars wurde hier vor Ort rekonstruiert. Der vergoldete Bronzekopf der Göttin Minerva stammt von einer lebensgroßen Statue, die sich im Tempel befand, und ist in der Nähe der Tempeltreppen ausgestellt.

Die Bäder

Die **Heilige Quelle (1)** fließt in ein römisches Wasserreservoir. Die Römer deckten die Quelle mit einer Gewölbedecke ab. Nach dem Abzug der Römer stürzte das Dach in die Quelle ein. Ungefähr im Jahre 1100 wurde das Königsbad über den Überresten aus der Römerzeit gebaut und war vielen Veränderungen unterworfen. Das, was Sie heute sehen, stammt hauptsächlich aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Die orangen Eisenverfärbungen weisen auf den früheren Wasserstand hin. Heute wird der Wasserstand aus der Römerzeit beibehalten.

Das heiße Mineralwasser des **Großen Bades (8)** entspringt der Quelle. Das Große Bad ist von Treppen umgeben. Diese führen bis zum 1,60 m tiefen Flachboden, der immer noch mit römischem Blei bedeckt ist. Die Römer errichteten darüber ein großes gemauertes Tonnengewölbe; Teile davon sind heute noch neben dem Bad zu sehen. Auf beiden Seiten sind Nischen, in denen die Badenden vom Becken entfernt sitzen und sich unterhalten konnten. Ein Brunnen befindet sich auf halbem Weg auf der nördlichen Seite.

Die **Ostbäder (9)** bestanden ursprünglich aus zwei kleineren Becken mit warmem Wasser aus dem Großen Bad. Diese wurden über einen Zeitraum von 350 Jahren verschiedene Male aus- und umgebaut. Die Säulen des Hypokaustums (der Fußbodenheizung) stützten die mit Mosaiken verzierten Betonböden. Leider ist heute nur ein einziges Mosaik erhalten geblieben. In dem kleinen halbkreisförmigen Bad saßen die Badegäste auf einer Steinbank im Wasser. Lediglich ihre Köpfe ragten aus dem Wasser, welches in einem Bleirohr von der Quelle kam, heraus.

Unter den **Westbädern (10)** befand sich das kalte Rundbad, welches ursprünglich die Eingangshalle zu den anderen Bädern war. Das Rundbad wurde später als Kaltwasserbecken für die Badenden, welche die danebenliegenden beheizten Räume verließen, gebaut. Hierbei, wie auch bei denen der Ostbäder, handelte es sich um Dampfbäder oder türkische Bäder. Ein gutes Beispiel eines Hypokaustums ist hier zu sehen. Beim letzten Bad, an dem Sie vorbeikommen, handelt es sich um ein weiteres Kaltwasserbecken.

Der Ausgang von den Bädern führt zu den Toiletten, dem Römischen-Bad-Laden und dem Pumpenraum - wo Sie Heilwasser oder Erfrischungen zu sich nehmen können.